

# r

## report | Informationen und Angebote

2007/2



Gemeinsam stark –  
Beispiele für die Zusammen-  
arbeit von Schule und  
Bibliothek

Selbstlernzentrum, Medio-  
thek, Projektraum –  
Aktuelle Schulbibliotheks-  
einrichtungen im Bild

Ein durchdachtes Konzept  
bewährt sich in der Praxis –  
Interview mit einer  
stv. Schulleiterin

Grundbestand, Bibliotheks-  
organisation und mehr –  
ekz bietet vielfältige Hilfen

Die Baustein-Bibliothek hat sich vielfach bewährt

## Schule und Bibliothek als ekz-Projekt

Mit den PISA-Studien und dem Ausbau von Ganztags-schulen ist das Thema Schulbibliothek wie auch die Zusammenarbeit von Schule und öffentlicher Bibliothek stärker ins Blickfeld gerückt. Als sich Anfang 2004 die Anfragen dazu häuften, rief die ekz das **Projekt Schule + Bibliothek** ins Leben, um ekz-Produkte und -Dienstleistungen für Schulbibliotheken gezielt zu entwickeln, auszuwählen und zu bündeln. Mithilfe kompetenter Fachleute (darunter die DBV-Expertengruppe Bibliothek und Schule, die Schulbibliothekarische Arbeitsstelle der Stadtbibliothek Frankfurt sowie bibliothekarische Fachhochschulen) entstand die Baustein-Bibliothek für

Schulen. Sie orientiert sich an den im Portal [www.schulmediothek.de](http://www.schulmediothek.de) zusammengestellten Empfehlungen und versteht sich als Basis für den weiteren Ausbau der Bibliothek. Die Bausteine Möbel, Grundbestand, Ausleihe und Fortbildung sind flexibel nutzbar. Da

die ekz keine Software für die Bibliotheksverwaltung anbietet, wurde der Partner BOND/microlib mit seiner Bibliothekssoftware „Library for windows School“ eingebunden.

Weiteres hat die ekz sukzessive ergänzt und ausgebaut, so zum Beispiel neue Bibliotheksmaterialien für die Organisation der (Schul-)Bibliothek, Möbel für Kinderbibliotheken, Materialien für die EDV-Verwaltung, die Lektoratsdienste „Neue Bücher für Schulen“, ekz-Medienboxen. Wichtig war und ist uns dabei, dass sich die Produkte und Dienstleistungen im Praxiseinsatz bewähren. Bibliotheksmitarbeiter haben ein knappes Zeitbudget, das effektiv genutzt werden will. Nur wenn Bestandsaufbau, Bestandseinarbeitung und Ausleihe reibungslos funktionieren, können die wirklich wichtigen Dinge wie Leseförderung, Einbindung der Bibliothek in den Unterricht oder Zusammenarbeit mit Partnern angepackt werden. Genau diese Aktivitäten aber machen den Erfolg der Bibliothek aus und sichern ihre Existenz. Mit den Anregungen in diesem ekz-report möchten wir auch Sie erfolgreich machen – denn die Schüler von heute sollen auch nach ihrer Schulzeit die Bibliotheksbenutzer von morgen sein und bleiben.

Angelika Holderried  
Projektleitung Schule + Bibliothek  
Telefon 07121 144-105  
[Angelika.Holderried@ekz.de](mailto:Angelika.Holderried@ekz.de)

Schule +  
Bibliothek

Zusammenarbeit von Bibliothek und Schulen in Greven

## M Medienboxen unterstützen bei Projektwochen

Die Zusammenarbeit mit den Schulen ist ein wichtiger Bestandteil in der Grevener Bibliotheksarbeit. Die Bibliothek bietet eine Fülle an Medien und Aktionen für Klassen und erreicht über die Schulen häufig auch die Kinder, die sonst nicht den Weg in die Bibliothek finden. Wünschenswert ist es, dass sich den Kindern die Bücherwelt eröffnet, die Leselust geweckt wird und erhalten bleibt.

Die Angebote für Schulen sind altersgemäß und dem Lernniveau des jeweiligen Jahrgangs angepasst. Wichtig ist uns, dass die Kinder die Bibliothek selbstständig und spielerisch kennen lernen und die einzelnen Standorte und die Medienvielfalt für sich erschließen. Die Angebote umfassen zum Beispiel Suchspiele, Rallyes, Bücherbingo, Abende oder Übernachtungen in der Bibliothek und Lesungen.

Ein weiteres Angebot der Stadtbibliothek Greven für Schulen sind Medienboxen von der ekz. Diese werden gut von den Grevener Schulen ausgeliehen. Die Boxen werden in den Unterrichtsplan eingebaut und dienen zur Unterstützung in Projektwochen. Gerade die Medienvielfalt macht diese Boxen so gut einsetzbar, die Bücher können zum Nachschlagen genutzt werden, es kann eine DVD gezeigt, CD-ROMs können ausprobiert oder CDs zum Thema angehört werden.

Durch die Anzahl von 20 bis 30 Titeln in den Boxen werden die Kinder mit dem Angebot nicht überfordert und bekommen Übung, aus einem ausgewählten Medienangebot die wichtigen Information zu gewinnen.

Einen Überblick über alle Angebote und weitere Informationen finden Lehrer auf den Internetseiten der Stadtbibliothek unter [www.greven.net/stadtbibliothek](http://www.greven.net/stadtbibliothek).

Tanja Seele  
Stadtbibliothek Greven



Klassenführung: Die Bibliothek mit Hilfe eines Suchspiels kennenlernen

Bereits 1958, als die ersten Schulbibliotheken in Oberhausen eingerichtet wurden, hat die Schulbibliothekarische Arbeitsstelle (SBA) ihre Arbeit als Abteilung der Stadtbibliothek aufgenommen. Von Beginn an standen eigene Mittel zur Verfügung – primär für die Anschaffung von Medien für Schulbibliotheken, später auch für deren Einrichtung.

## Die Schulbibliothekarische Arbeitsstelle der Stadtbibliothek Oberhausen

# Rundum-Service für Schulen

Aktuell betreut die SBA Bibliotheken an 62 von insgesamt 69 Oberhausener Schulen aller Schulformen. Die Bibliotheken werden zum größten Teil von ehren- und nebenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern geführt. Die SBA liefert die dafür notwendige fachliche Basis, versteht sich als Dienstleister für die Schulbibliotheken und bietet einen Rundum-Service in allen (schul-)bibliothekarischen Belangen.

Ein Fixpunkt in der Arbeit der Schulbibliothekarischen Arbeitsstelle ist die jährliche Medienausstellung. Mit Hilfe der Lektoratsdienste der ekz – dem Informationsdienst (ID) und der Zeitschrift Neue Bücher für Schulen –



werden 800 bis 900 Titel ausgewählt und in einer ansprechenden und freundlichen Atmosphäre präsentiert. Wechselnde Themenschwerpunkte wie zum Beispiel Mangas, Fußball oder Antolin setzen in jedem Jahr neue Akzente.

Vertreter der Schulen, insbesondere natürlich die Schulbibliotheksleiterinnen und -leiter sind dann eingeladen zu stöbern und neue Medien für ihre Schulbibliotheken auszuwählen und zu bestellen.

Ein anderes zentrales Thema ist die Leseförderung. Die SBA wollte nach Einführung der offenen Ganztagsgrundschule in Oberhausen die Angebotspalette in der Nachmittagsbetreuung um ein Programm zur Steigerung von Leselust und -fähigkeit der Schülerinnen und Schüler bereichern.

Mittlerweile sind 16 Honorarkräfte an 18 Schulen im Einsatz, die alle von der SBA betreut werden. Es finden regelmäßige Treffen zum Erfahrungsaustausch statt, die SBA macht konkrete Vorschläge zur Arbeit mit den Kindergruppen, gibt Materialien (zum Beispiel Kopiervorlagen für Bastelarbeiten, Leselernspiele ...), Informationen und Anregungen weiter. Hier kommen häufig auch die Medienboxen der ekz zum Einsatz, für die ergänzende Materialien angeschafft wurden: Zur Indianerkiste gibt es den passenden Kopfschmuck, zur Hexenkiste entsprechende Masken, bei den Piraten dürfen die Augenklappen nicht fehlen ...

Außerdem bieten Stadtbibliothek und SBA entsprechende Qualifizierungsmaßnahmen an: Gutes Vorlesen und kreative Angebote rund ums Buch sind dabei genauso im Fokus wie spannende Bibliotheksführungen.

*Gudrun Lautenburger  
Schulbibliothekarische Arbeitsstelle  
der Stadtbibliothek Oberhausen*



**Bibliothek der Gesamtschule Weierheide in Oberhausen:**  
Mit ekz-Regalen lassen sich viele Aufstellungsvarianten realisieren –  
so entstehen Bibliotheken, in die Schüler gerne gehen.

### Impressum

**Herausgeber:**  
ekz.bibliotheksservice GmbH  
Bismarckstraße 3 | 72764 Reutlingen  
Deutschland  
Tel. +49 (0) 7121 144-0 | Fax -280  
info@ekz.de | www.ekz.de

**Für Österreich:**  
ekz.bibliotheksservice GmbH  
Niederlassung Österreich  
Johann-Wolf-SträÙe 13 | 5016 Salzburg  
Tel. +43 (0) 662 844699-0 | Fax -19  
info@ekz.at | www.ekz.at

**Redaktionsleitung:** Henner Grube  
**Redaktion:** Anja Jeandree | Martina Wollensak

**Abbildungen:** ekz | Joachim Feist, Pliezhausen  
Stadtbibliothek Greven | Fridtjof-Nansen-Real-  
schule, Gronau | Schulbibliothekarische Arbeits-  
stelle der Stadtbibliothek Oberhausen

**Gestaltung | Satz:** Klaus Necker  
**Druck:** Chr. Killinger GmbH, Reutlingen  
ISSN 0343-6160  
**Veröffentlicht:** Juni 2007



# Selbstlernzentrum im Glaspalast

<b>Fläche:</b>	80 m <sup>2</sup>
<b>Medienbestand:</b>	1.500 Bücher, 50 Nonbooks
<b>Regalsystem:</b>	R.1 in Weißaluminium, mit Fachböden in Kunststoff- beschichtung Buche dekor



Mit viel ehrenamtlichem Einsatz konnte Anfang des Jahres das Selbstlernzentrum im Werner-Jaeger-Gymnasium Nettetal mit Bücherei und Computer-Arbeitsplätzen eröffnet werden. Für den hellen „Glaspalast“, wie der Raum in der Schule liebevoll genannt wird, wurde Regalsystem R.1 in edlem Weißaluminium gewählt.

# T

Freie Evangelische Schule Reutlingen

## Treffpunkt Mediothek



Für die neu entstandene Mediothek in der Hauptschule wurde das additive Regalsystem R.4 ausgewählt, das für hohe Flexibilität der Möblierung steht: Ein Doppelregal kann jederzeit in zwei Wandregale verwandelt werden und umgekehrt. So ist die Bibliothek auch für zukünftige Anforderungen gerüstet.

Ein weiteres Highlight: Bei ekz-Regalen können beliebige Fachböden schräg gestellt werden – so gewinnt man zu Beginn des Büchereiaufbaus, wenn erst wenige Bücher vorhanden sind, viele Möglichkeiten zur modernen Frontalpräsentation, ohne dass der Raum deswegen leer und ungemütlich wirkt.

ekz-Regalsysteme lassen sich unaufwendig an verschiedene Nutzungsanforderungen anpassen. Zur Medienpräsentation wurden hier ein Media-Step-Stufentrog und ein ausziehbarer Medientrog kombiniert, die Zeitschriftenpräsentation wurde mittels aufstellbarer Zeitschriftenklappfächer kostengünstig realisiert.



<b>Fläche:</b>	60 m <sup>2</sup>
<b>Medienbestand:</b>	300 Bücher, (im Aufbau) 30 Nonbooks
<b>Regalsystem:</b>	R.4 in Graualuminium, mit Fachböden in Buche natur- holz furniert

Hauptschule Zeil-Sand

## Schulbibliothek als Projektraum



Da viel Bestand untergebracht werden musste, entschied man sich in Zeil für R.1-Wandregale in der Höhe 2,25 m. Zusätzlich lassen vier Doppelregale R.1 auf Rollen genügend Raum entstehen, um mittels der pfiffigen Mehrzweckstühle Parlando (hier in Aluminium natur mit Sitz in Orange/Lichtgrau) einen Stuhlkreis zu bilden. Der mit Leinwand, Beamer und Multimedia-Geräten ausgestattete Raum bietet vielfältige Nutzungsmöglichkeiten nicht nur im Projektunterricht.

<b>Fläche:</b>	100 m <sup>2</sup>
<b>Medienbestand:</b>	1.000 Bücher, 300 Nonbooks
<b>Regalsystem:</b>	R.1 in Graualuminium, mit Fachböden in Birke natur- holz furniert

Eugen-Bolz-Gymnasium Rottenburg

## Mediothek mit Blick ins römische Bad

Wie viele der hier vorgestellten Bibliotheken entstand auch die Mediothek in Rottenburg gefördert durch IZBB-Mittel für den Aufbau der Ganztagesbetreuung.

Der großzügige, in Farbe und Lichtführung harmonisch abgestimmte Raum mit Blick in die benachbarte Ruine eines römischen Bades

wurde im Nahbereich mit fahrbaren Doppelregalen R.4 in der Höhe 1,07 m mit Metallfachböden ausgestattet. Alle Regale erhielten eine Rückwand und Stirnseitenverkleidungen aus Lochblech und erfüllen so ihre Funktion auch als Raumteiler und in der Gliederung des weitläufigen Raumes.

Gegenüber der Verbuchungstheke befinden sich die beiden Rechercheterminale „Tangens“, hier ausgeführt als Stehpult mit kunststoffbeschichteter Anleseplatte in Lichtgrau und mit zusätzlichem Serverkasten.



<b>Fläche:</b>	630 m <sup>2</sup>
<b>Medienbestand:</b>	15.000 Bücher, 1.000 Nonbooks
<b>Regalsystem:</b>	R.4 in Graualuminium, mit Metallfachböden





*Fridtjof-Nansen-Realschule  
in Gronau – ein Interview*

# Das Konzept trägt Früchte

Gronau ist eine Stadt mit 40.000 Einwohnern in Nordrhein-Westfalen nahe der niederländischen Grenze. Der Zusammenbruch der Textilindustrie vor 40 Jahren ist heute noch durch den hohen Anteil von Arbeitslosen und sozial schwachen Familien spürbar, in denen die Ausbildung der Kinder häufig eine zweitrangige Rolle spielt.

Die Fridtjof-Nansen-Realschule hat seit über hundert Jahren ihren festen Platz in Gronau. Über den Weg zur eigenen Schulmediothek sprach Angelika Holderried von der ekz mit der stellvertretenden Schulleiterin, Hedwig Poll-Wolbeck.

*Im Herbst 2005 bekam ich Ihr Konzept für die Schülerbücherei und Mediothek auf den Tisch und war sofort begeistert. Was hat Sie dazu bewogen, eine Schulmediothek aufzubauen und wie wurde das Konzept entwickelt?*

**Hedwig Poll-Wolbeck:** In der ersten Lernstandserhebung in Nordrhein-Westfalen im Herbst 2004 wurde in den Fächern Deutsch und Englisch die Lesekompetenz besonders untersucht. Die Ergebnisse bestätigten unsere

Diagnosen: Mit der Lesekompetenz ist es nicht gut bestellt.

Die geringe Lesefähigkeit unserer Schülerinnen und Schüler entwickelt sich zunehmend zu einem sozialen und politischen Problem. Konzentrationsmängel, fehlende Lesemotivation, mangelndes Textverständnis, Schwierigkeiten bei der Informationsentnahme und

-verarbeitung sowie geringe Lesegeschwindigkeit kennzeichnen die Leseprobleme. Da lag es nahe, die Schülerbücherei wieder neu zu beleben, auszubauen und mit einer Mediothek zu ergänzen.

Das Konzept wurde von einer Lehrergruppe erarbeitet. Da keiner aus dieser Gruppe über entsprechendes Vorwissen verfügte, musste zuerst eine Basis erarbeitet werden. Bibliotheken wurden besucht, Bibliothekare

interviewt. Unser Wissen wuchs zwar, doch uns fehlten noch die Grundlagen, um Entscheidungen zu treffen.

Erst von der ekz erhielten wir die Unterstützung, die wir brauchten. Uns absoluten Laien wurde geduldig erklärt, was für Schulbibliotheken wichtig ist – und unser Konzept stand.

*Wer hat Sie bei der Verwirklichung Ihrer Pläne unterstützt?*

**Hedwig Poll-Wolbeck:** Eine große Unterstützung erfuhren wir durch ehemalige Schüler und örtliche Firmen, die durch großzügige Spenden die Möblierung ermöglichten. Die Stadt Gronau, Eltern, Lehrer und der Förderkreis der Schule sorgten mit Spenden und Aktionen für einen ersten Grundbestand an Büchern.

Interessierte Bürger der Stadt und Eltern arbeiten heute ehrenamtlich in unserer Bücherei. Nur so können wir während des Schulbetriebes durchgehend die Ausleihbücherei geöffnet halten.

*Welche Angebote der ekz haben Sie genutzt und welche waren besonders hilfreich?*

**Hedwig Poll-Wolbeck:** Ohne die Unterstützung der ekz wäre unsere Idee überhaupt nicht oder nur sehr schwerfällig verwirklicht worden. Ob es um die Raumplanung, die Möblierung, die Katalogisierung und Etikettierung ging, in der ekz beantwortete man freundlich und kompetent alle unsere Fragen.

Besonders die Angebote der Abteilung „Schule + Bibliothek“ waren und sind unverzichtbare Hilfen, sei es die Liste des Grundbestandes im Sachbuch- und Belletristikbereich, die Aktionen oder auch die Zeitschrift „Neue Bücher für Schulen“.

*Welche Funktion erfüllt die Mediothek in Ihrer Schule und wie nutzen die Schüler und die Lehrer das Angebot?*

**Hedwig Poll-Wolbeck:** Unsere Ausleihbücherei wird von den Schülerinnen und Schülern gut angenommen. Auch die Sachbuchabteilung wird stark genutzt. Im zweiten Raum, der „Mediothek“, ist durch die besondere technische Ausstattung selbstständiges Arbeiten möglich. Dieser Raum darf aber nur in Begleitung eines Lehrers von Schülerinnen und Schülern genutzt werden. Die Mediothek ist mit Büchern leider noch nicht ausreichend ausgestattet, da hier noch das Geld fehlt.

*Inzwischen haben Sie ja trotzdem eine gute Basis für Ihre Schulmediothek geschaffen, die ersten Hürden sind genommen, wie geht es jetzt weiter? Wie sorgen Sie zum Beispiel dafür, dass Sie aktuelle Bücher und Medien erhalten?*

**Hedwig Poll-Wolbeck:** Die Ausstattung der Mediothek ist vorrangiges Ziel. Die Auswahlgrundlage „Neue Bücher für Schulen“ ist eine gute Hilfe. Da wir möglichst nur Bücher kaufen, die nach 2000 erschienen sind, ist das nicht so ganz einfach. Ein weiteres Problem ist natürlich die Finanzierung. Wir können auf keinen Etat zurückgreifen und müssen daher immer wieder neue Sponsoren suchen – eine nie endende Aufgabe.



# Ein Ort zum Lernen lernen

Mit Beginn des Schuljahres 2006/07 wurde am Gymnasium Ulricianum in Aurich ein Meilenstein seiner jüngeren Geschichte gesetzt: Das Selbstlernzentrum mit einer Unterstufen- sowie einer Mittel- und Oberstufenbibliothek wurde eingeweiht. Auf einer Fläche von circa 350 m<sup>2</sup> gibt es rund 80 Plätze für Schüler, die recherchieren, lesen, schreiben oder einfach nur schmökern wollen.

Der Konzeption dieses Zentrums liegt das Projekt „Förderung der Lernkompetenz am Ulricianum“ zugrunde. Es geht hier also nicht nur um eine Bibliothek, sondern um einen Ort, an dem Schüler das Lernen lernen, und diese Fähigkeit regelmäßig erproben sollen.

Der Bestandsaufbau orientiert sich einerseits an den Bedürfnissen der Schulfächer, andererseits aber auch an Interessen von Schülern, die über den Unterricht hinausgehen. Im Mittel- und Oberstufenbereich dominiert Fachliteratur; auf Belletristik wurde weitgehend verzichtet – ausgenommen fremdsprachige Literatur und Gesamtausgaben der wichtigsten deutschsprachigen Autoren.



ekz bietet Grundbestandslisten und mehr

# Bestandsaufbau leicht gemacht

Das Herzstück der Bibliothek ist der Medienbestand, keine Frage. Um den Aufbau eines Grundbestandes zu erleichtern, hat die ekz im Rahmen der Baustein-Bibliothek eine Grundbestandsliste erstellt. Sie ist kostenlos erhältlich, und umfasst rund 2.000 Buch- und CD-ROM-Empfehlungen. In der Schule wählen meist die Fachlehrer nach Bedarf und in Abstimmung mit den Schwerpunkten der Schule aus und ergänzen eigene Vorschläge.

Im Unterstufenbereich stehen dagegen nicht die Fächerinteressen im Vordergrund, sondern das Prinzip „Leseförderung“: Hier findet man fiktionale und non-fiktionale Literatur, die gut geeignet ist, den Lesespaß zu erhöhen.

Unverzichtbar sind natürlich in einem Selbstlernzentrum ausleihbare Notebooks, digitale Medien, Lernsoftware, Hörbücher, Musik-CDs sowie Dokumentar- und Spielfilme auf DVD. Alles musste neu angeschafft werden, was durch massive finanzielle Unterstützung von zwei Fördervereinen überhaupt erst möglich war.

Die inhaltliche Aufgabe des Bestandsaufbaus erfolgte unter Einbeziehung aller am Ulricianum vertretenen Fachgruppen und unter Mitwirkung von Eltern. Grundlage waren sowohl in den Fachgruppen erstellte Listen als auch die Grundbestandslisten der ekz, vor allem im Bereich „Leseförderung“. Mit einigen Änderungen ließen sich diese Listen an den Bedarf des Selbstlernzentrums anpassen. Die Lieferungen der ekz waren weitgehend ausleihfertig bearbeitet und die mitgelieferten elektronischen Datensätze konnten problemlos in die Bibliothekssoftware „allegro“ integriert werden, sodass sich der Katalogisierungsaufwand deutlich reduzieren ließ.

Inzwischen betreut ein Team aus zwölf Eltern, dreißig Oberstufenschülern, zwei Lehrern, einer Bibliothekarin und einem Praktikanten die beiden Bibliotheken – und vor allem die Nutzer, die die Bibliothek mit Leben füllen.

Wilfried Lange  
Gymnasium Ulricianum  
Aurich

Auf Wunsch können die Medien von der ekz bereits „regalfertig“ geliefert werden.

Um den Bestand der Schulbibliothek aktuell zu halten, bietet die ekz viele Hilfen an – vor allem die Besprechungszeitschrift „Neue Bücher für Schulen“, die es für die Primarstufe, die Sekundarstufe I und die Sekundarstufe II gibt. Übersichtlich nach Unterrichtsfächern gegliedert, sind die angezeigten Titel mit Rezensionen unabhängiger Besprecher versehen. In jedem der zwei Hefte pro Jahr sind rund 200 Bücher und CD-ROMs angezeigt. Ergänzt wird „Neue Bücher für Schulen“ durch übers Jahr verteilte Einzelaktionen: DVDs für den Unterricht, Sachthemen im Hörbuch, Antolin-Auswahl ...

Die Standing-Order Lernhilfen, ausgewählt vom ekz-Lektorat, bietet die neusten Lernhilfen renommierter Verlage für Schüler der allgemeinbildenden Schulen bis zum Abitur.

Für den Themen- und Projektunterricht, vor allem in der Grundschule und in der Mittelstufe bieten sich die ekz-Medienboxen an. Über 80 unterrichtsrelevante Themen wurden aufbereitet und in Transportboxen mit rund 20 bis 30 Titeln zusammengefasst. Die Medienboxen werden meist von der Bibliothek ins Klassenzimmer ausgeliehen. Zur Vertiefung einzelner Themen in der Bibliothek können die Medien auch ohne Box bezogen werden.

Angelika Holderried  
Telefon 07121 144-105  
Angelika.Holderried@ekz.de

Ideale Helfer für Organisation und Ausleihe

# Alles bestens organisiert



Die täglich anfallenden Arbeiten in der Schulbibliothek zeitsparend und optimal organisieren – das geht mit den ekz-Bibliotheksmaterialien schneller, fehlerfreier und bequemer. Signaturetiketten und Folie helfen beim Einarbeiten der Medien in den Bestand, durchdachte Organisationsmittel erleichtern Routinetätigkeiten und für die konventionelle Verbuchung stehen Klappkarten, Buchkarten, Fristzettel sowie Benutzerausweise in Papierform zur Verfügung.



Für die EDV-Ausleihe gibt es Strichcodeetiketten als Rollenware, Benutzerausweise im Scheckkartenformat – individuell nach Ihren Wünschen gestaltet – und natürlich Scanner, die mit jeder Software und allen gängigen Anschlüssen kompatibel sind.

Um den Bestand übersichtlich zu gliedern, bieten sich verschiedene Fachboden-Beschriftungsschilder an, passend zum ekz-Regal oder auch für Regalsysteme anderer Hersteller.

Die speziellen ekz-Bücherstützen mit Untergleiteffekt garantieren ein besonders leichtes Gleiten unter die Bücher, ohne sie zu beschädigen.

Medienkompetenz fördern, Kinder schon früh auf Bibliotheken und ihr Angebot neugierig machen – dafür eignen sich unsere kindgerechten Werbeserien „Berti“ für Kinder im Vorschulalter und „Lili“ für Grundschüler. Beide Serien umfassen viele nützliche Werbemittel wie Lesezeichen, Schlüsselbänder, Radiergummi, Reflektoren ...

Praktisch und attraktiv sind auch unsere „Naseweise“: Lustige Motive in verschiedenen Farben helfen Kindern, die von Ihnen entnommenen Bücher wieder an der richtigen Stelle einzuordnen.

ekz-Materialien sind speziell für Bibliotheken konzipiert und beweisen ihre Qualität im täglichen Einsatz. Umfassende und kompetente Beratung ist selbstverständlich.

Team Material  
Telefon 07121 144-420  
Material.Verkauf@ekz.de

Team Bibliothekstechnik  
Telefon 07121 144-421  
Bibliothekstechnik@ekz.de

## Kurz notiert

### Andreas Mittrowann wird neuer Bibliothekarischer Direktor der ekz

Andreas Mittrowann kommt als Bibliothekarischer Direktor zur ekz – das beschloss der ekz-Aufsichtsrat auf seiner Frühjahrssitzung. Einstimmig wurde er als Nachfolger von Henner Grube gewählt, der seit 1991 Bibliothekarischer Direktor der ekz ist und Ende des Jahres – wie schon länger geplant – in den Ruhestand tritt. Der neue Bibliothekarische Direktor übernimmt die Funktionsbereiche Bibliotheksentwicklung, Gesamthaus-Marketing und Wissensmanagement. Ab dem 1. Januar 2008 werden ihm auch die Bibliothekarischen Dienste als eigenständige Abteilung zugeordnet.



Der 44-jährige Andreas Mittrowann ist seit 2005 für den Transfer an kommunale Entscheider im Kompetenzzentrum Kommunen und Regionen bei der Bertelsmann Stiftung verantwortlich. Zuvor leitete er dort die Abteilung Wissensmanagement und war stellvertretender Bereichsleiter „Öffentliche Bibliotheken“.

Im Rahmen der Bibliotheksaktivitäten der Bertelsmann Stiftung hat er zahlreiche Projekte entwickelt, geleitet und ist in nationalen und internationalen Gremien tätig. Vorher sammelte er als Diplom-Bibliothekar Erfahrungen in verschiedenen Aufgabenbereichen bei der Stadtbücherei Münster, der Stadtbibliothek Gütersloh GmbH und beim Deutschen Übersee-Institut, Hamburg. „Mit meiner Aufgabe verbinde ich vor allem das Ziel, gemeinsam mit den neuen Kolleginnen und Kollegen Menschen für die ekz und ihre Angebote zu begeistern“, betont Mittrowann. „Die Orientierung am Bedarf der Bibliotheken sowie Innovation, Produktqualität und Wirtschaftlichkeit sind dabei für mich von zentraler Bedeutung. Auf Reutlingen, die dortige Bibliothek und die ekz freue ich mich bereits jetzt schon sehr.“